

CDU-Fraktion **im Stadtrat zu Leipzig**

CDU-Fraktion fordert von der LVV: Oberstes Ziel sind günstige Preise für die Bürger

Die CDU-Fraktion hat eine umfangreiche Änderungen zur Verwaltungsvorlage „Eigentümerziele für den LVV-Konzern“ beantragt.

Fraktionsvorsitzender Alexander Achminow: „Hauptaufgabe der LVV muss es sein, günstige Preise für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Die CDU-Fraktion erwartet von der gesamten LVV-Gruppe als kommunal geführte Unternehmen eine am Kunden orientierte, sozialverträgliche Preispolitik.“

Die CDU spricht sich außerdem für eine weitere Stärkung der LVV-Holding aus. Das Unternehmen müsse sich jedoch auf die Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Leipziger Bürgerinnen und Bürger beschränken.

Achminow: „Riskante Geschäfte außerhalb der Stadt und insbesondere im Ausland gehören ganz klar nicht zur Daseinsvorsorge und müssen unterbleiben.“

In den nächsten Tagen werden erste Gespräche mit anderen Fraktionen geführt. „Ich bin optimistisch, dass wir Mehrheiten für unsere Vorschläge im Stadtrat finden werden“, so Achminow abschließend.

verantwortlich:
Ansbert Maciejewski, Fraktionsgeschäftsführer
Leipzig, 23/09/08



Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: +49-341-1232120
Telefax : +49-341-1232125
Email : Presse@CDU-Fraktion-Leipzig.de

PRESSEDIENST



Änderungsantrag Nr. IV/ÄÄ 3

zu Drucksache Nr. IV/2925	zu Antrag Nr. IV/A
---------------------------	--------------------

Den Antrag stellt



Unterschrift

Der Änderungsantrag wurde

- beschlossen
- abgelehnt
- vom Einreicher übernommen

Eigentümerziele für den LVV-Konzern

Änderungsvorschlag

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt neu gefasst

Präambel

Dem LVV-Konzern kommt bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle zu. Die Stadt bekennt sich daher ausdrücklich zur LVV sowie den unter ihrem Dach zusammengefassten Unternehmen am Standort Leipzig.

Aufgabe der LVV ist es, die Eigentümerziele der Stadt bei sich und den Konzerntöchtern umzusetzen. Um die Eigentümerrolle der Stadt zu stärken, erhält die LVV klarere Kompetenzen zur Beteiligungssteuerung. Zugleich werden allgemeinverbindliche Leitlinien für den LVV-Konzern formuliert. Grundlage dafür ist RB IV-724/06 vom 15.11.06.

Die Umsetzung erfolgte dabei bis dato schrittweise durch

- eine Stärkung der Gesellschafterrolle von Stadt und LVV mbH mittels eines „Informations- und Zustimmungskatalog der LVV Gruppe“ durch RB IV-675/06 vom 20. 09. 2006,
- die personelle Trennung zwischen der Leitung des Konzerns als Ganzes und der Leitung der jeweiligen Tochterunternehmen seit 01. 05. 2007,
- eine Stärkung der Steuerungsinstrumente der Konzernleitung durch Optimierung des Konzernberichts wesens und Risikomanagementsystems sowie die Einführung eines Verhaltenskodexes für die LVV-Gruppe durch LVV-Aufsichtsratsbeschluss infolge Gesellschafteranregung vom 13.10.2006 und die
- Formulierung allgemeinverbindlicher Eigentümerziele für den LVV-Konzern als Ganzes. Grundlage hierfür ist die DS IV/2733 vom 24.07.2007.

Vor obigem Hintergrund beschließt die Ratsversammlung das Folgende:

1. Sach- und Finanzziele für den LVV-Konzern:

1.1 Sachziele

1.1.1 Einheitliche Leitung des Konzernverbundes durch die LVV als Managementholding

Die LVV GmbH nimmt als Managementholding die Gesellschafterrolle als Vertreter der Stadt für die Tochterunternehmen wahr.

Die Holding übt die einheitliche Leitung bezüglich der Tochterunternehmen i.S. des § 18 AktG aus. Die Geschäftsführung der LVV sucht dazu den konsensorientierten Dialog mit den Geschäftsführungen der jeweiligen Tochterunternehmen. Die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligungsunternehmen im jeweiligen operativen Kerngeschäft bleibt davon unberührt.

Zentrale Geschäftsfelder der LVV-Gruppe sind: Die Versorgung Leipzigs in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser und Verkehr. Weitere damit eng zusammenhängende Aufgaben sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen sind möglich, sofern dadurch das jeweilige Unternehmen den obigen Auftrag besser erfüllen kann. Die Erschließung weiterer Geschäftsfelder über den aktuellen Stand hinaus bedürfen der Zustimmung des Stadtrates.

1.1.2 Beteiligungsmanagement und Transparenz

Die LVV bedient sich eines sachgerechten Beteiligungscontrolling- und Risikomanagementsystems und schafft dadurch Transparenz gegenüber der Gesellschafterin Stadt Leipzig auf Basis des jeweils geltenden Zustimmungs- und Informationskataloges. Im Rahmen des Risikomanagements analysiert sie die Risikoentwicklungen in den Beteiligungen und ermittelt die Auswirkungen auf den Konzern. Dies entbindet die jeweiligen Tochterunternehmen nicht von deren Eigenverantwortung in diesem Zusammenhang, insbesondere für ein effektives Projektmanagement und –controlling und die sach- und zeitgerechte Bereitstellung maßgeblicher Schlüsselinformationen.

1.1.3 Einheitliche Unternehmensphilosophie der Gruppe

Die jeweiligen Führungskräfte des Konzerns sind in ihrem Handeln auf den im Konzern geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.

Auf freiwilliger Basis verpflichtet sich die LVV der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen.

Die LVV GmbH fördert die Entwicklung einer einheitlichen Unternehmensphilosophie, insbesondere hinsichtlich:

- hoher Qualität der Leistungen bei günstigen Preisen und Versorgungssicherheit:

Die preiswerte und sichere Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft Leipzigs mit qualitativ hochwertigen Gütern und Dienstleistungen sowie der dazugehörige Erhalt und Ausbau einer nachhaltig leistungsfähigen Infrastruktur ist Ziel der Gruppe. Den Maßstab bilden Preis- und Qualitätsstandards bei Versorgungsunternehmen gleicher Art im Bundesgebiet.

- der Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen:

Unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind der Erhalt und möglichst Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die Fürsorgepflicht für die Beschäftigten die Pfeiler einer Unternehmenskultur, die Mitarbeiter fördert und fordert.

- der Förderung des Standortes:

Unter Einhaltung der rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben wird bei Investitionen und Auftragsvergaben Unternehmen in der Stadt und der Region Vorrang gegeben.

- hoher Klimaschutz- und Umweltstandards:

Die Verbesserung der Umweltqualität in der Region Leipzig und der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen gehören zu einer zukunftsorientierten Unternehmensphilosophie der LVV Gruppe.

1.2 Finanzziele

1.2.1 Finanzierung des ÖPNV

Oberstes Finanzziel ist die 100%ige Finanzierung der Verkehrsleistungen innerhalb des Konzerns. Dies hat mit sozialverträglicher Preisgestaltung insbesondere im ÖPNV zu erfolgen.

1.2.2 Ertragssteuerlicher Querverbund

Die LVV GmbH gewährleistet im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten den steuerlichen Querverbund und koordiniert bzw. optimiert die diesbezügliche Konzernstrategie.

1.2.3 Tilgung des Gesellschafterdarlehens

Das ausgereichte Gesellschafterdarlehen ist hinsichtlich der Höhe der Raten und der Fälligkeit gemäß RB IV-926/07 zurückzuzahlen. Die Geschäftsführung bleibt aufgefordert, gemäß IV-1170/08 einen nachhaltigen Finanzierungsplan für die Bedienung des Gesellschafterdarlehens vorzulegen.

1.2.4 Nachhaltige Stärkung der Ertragskraft und Ergebnisstabilität.

Die Gewährleistung und Stärkung der Finanzierungsfähigkeit und Zahlungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung für die nachhaltige Ertragskraft und damit den Bestand der Unternehmen und ihrer Leistungsfähigkeit in der LVV-Gruppe. Die Gesamtverschuldung des Konzerns muss sich an seiner Vermögenslage und Leistungsfähigkeit orientieren.

1.2.5 Hebung von Synergien im Konzern

Durch Koordination und Bündelung von gruppenweiten Servicefunktionen, die nicht zum operativen Kerngeschäft gehören, soll die Effizienz gesteigert und zusätzliche Synergieeffekte generiert werden. Unternehmensübergreifende Aktivitäten der LVV-Gruppe unterstützen damit die Beteiligungsunternehmen in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit.

1.2.6 Beteiligungsportfolio

Das gesamte Beteiligungsportfolio des Konzerns ist unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips sowie den Bestimmungen der Sächsischen Gemeindeordnung einer kontinuierlichen Bewertung dahingehend zu unterziehen, ob die jeweils dort erfüllten Aufgaben betriebsnotwendig und wirtschaftlich sind und nachweislich einen Ergebnisbeitrag sowie einen Beitrag zur Erreichung der oben definierten Sachziele leisten.

1.2.7 Weitere Geschäftsfelder

Geschäftsfelder und Beteiligungen außerhalb des Kerngeschäftes müssen nachweislich einen sachlichen Bezug zum Kerngeschäft aufweisen. Darüber hinaus müssen sie entweder einen signifikanten Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition im Kerngeschäft liefern oder durch eine überdurchschnittliche Rendite einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

1.2.8 Wettbewerbsfähige Preise

Die Stadt Leipzig erwartet von der gesamten LVV-Gruppe als kommunal geführte Unternehmen eine am Kunden orientierte, sozialverträgliche Preispolitik. Die Erreichung dieses Zieles misst sich am Durchschnittspreis vergleichbarer Leistungen in vergleichbaren Städten. Die Preise und Tarife für die gewerbliche Wirtschaft sollen im bundesweiten Vergleich die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Leipzig fördern.

1.2.9 Weitere Haushaltssicherungsbeiträge

Die Stadt Leipzig erwartet vom LVV-Konzern, dass er sich über den Beitrag zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hinaus in angemessenem Umfang an der Sicherung der finanziellen Handlungs- und Investitionsfähigkeit beteiligt. Dies bedeutet die Abführung einer Rendite wenigstens in Höhe einer marktüblichen Kapitalverzinsung.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Geschäftsführung der LVV mbH diese Zielvorgaben innerhalb des LVV-Konzerns umzusetzen. Die Tochterunternehmen sind aufgefordert, ihre aktuellen Planungen mit den Vorgaben abzugleichen, ggf. anzupassen und weitergehend zu konkretisieren. Leistungsabhängige Bestandteile der Vergütungen der Unternehmensleitungen sind durch die Erreichung der oben formulierten Ziele zu untersetzen.

3. Über den jeweiligen Umsetzungsstand ist jährlich, im Zusammenhang mit der Regelberichterstattung zum Konzernabschluss der LVV, im Verwaltungsausschuss zu informieren.